

KURZ NOTIERT

Ortsumgebung B 57 bleibt heute gesperrt

Baesweiler. Wegen Unterhaltungsarbeiten wird am heutigen Mittwoch die Ortsumgebung B 57 zwischen den Anschlussstellen L 225 und L 240 von 9 bis 15 Uhr in beide Fahrrichtungen gesperrt. Eine entsprechende Umleitung wird ausgeschildert. Auf dem Streckenabschnitt werden die provisorischen Entwässerungseinrichtungen entfernt.

Selbsthilfegruppe trifft sich in Kellersberg

Alsdorf. Die Prostata-Selbsthilfegruppe Alsdorf lädt für Mittwoch, 27. Mai, 17.30 Uhr, zum Gruppentreffen im Gemeindezentrum Herz-Jesu, Hebbelstraße 1 c in Kellersberg ein. Das Thema lautet: „Zeit zu zweit – Zweiter Frühling – Für eine Partnerschaft ohne Erektionsstörungen.“

DJK-Tennisabteilung tagt in der Sporthalle

Würselen. Die Tischtennis-Abteilung der DJK Westwacht Weiden lädt zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Freitag, 28. Mai, um 19.30 Uhr im Jugendkommunikationsraum der Sporthalle an der Parkstraße statt. Abteilungsleiter, Jugendwart und Finanzwart werden Rechenschaftsberichte vorlegen. Anschließend erfolgt die Neuwahl des Materialwarts und der Kassenprüfer. In der Spielerversammlung geht es um die Zusammensetzung der Herrenmannschaft 2015/2016. (ehg)

Liederabend bei „Pius am Mittwoch“ fällt aus

Würselen. Der für morgen, 27. Mai, im Rahmen der Reihe „Pius am Mittwoch“ geplante Liederabend „Sag, weich wunderbare Träume“ mit der Sopranistin Martina Garth und dem Pianisten Hans-Günter Leuchter muss – leider – ausfallen. Beide Künstler sind verletzt, so dass sie von dem avisierten Konzert Abstand nehmen müssen. Der Abend wird am Mittwoch, 26. August, als erste Veranstaltung des zweiten Halbjahres nachgeholt. Da keine alternative Besetzung kurzfristig zu organisieren war, bittet das Veranstaltungsteam um Verständnis, dass die geplante Veranstaltung ersatzlos gestrichen werden muss. (ehg)

Preisskat im Weidener Jägerhof

Würselen. Die Skatfreunde Weiden laden zum Preisskat ein. Er findet am Freitag, 29. Mai, 19.30 Uhr, in der Gaststätte Jägerhof, Hauptstraße 10, statt. (ehg)

Springertag bei der DJK Elmar Kohlscheid

Herzogenrath. Die DJK Elmar Kohlscheid ist am Freitag, 29. Mai, Ausrichter eines Hochsprungwettkampfes für alle Altersklassen. Die Veranstaltung findet auf dem Hochsprungfeld im Stadion Oststraße in Kohlscheid statt. Im Rahmen dieses Wettkampfes finden auch die Kreismeisterschaften für Senioren im Hochsprung statt. Beginn der Veranstaltung ist 16.30 Uhr. Die Seniorenmeisterschaften beginnen gegen 19.15 Uhr. Infos auch auf der Homepage der DJK Elmar Kohlscheid www.elmar-kohlscheid.de. (fs)

Benefiz-Kinderfest für die Partner in Réo

Würselen. Unter dem Motto „Let's dance“ steht das Benefiz-Kinderfest für Réo, das am Sonntag, 31. Mai, um 15 Uhr in der Aula an der Klosterstraße stattfindet. Erneut hat Tanzlehrerin Huey Jen Chinta mit ihren kleinen und großen Darstellern ein buntes Programm mit allen Sparten des Tanzes, aber auch mit Gesang und Spiel erarbeitet. Rund 100 Teilnehmerinnen zwischen vier und 13 Jahren werden ihr Können unter Beweis stellen. Der Erlös ist wieder für Schulpatschaften in der afrikanischen Partnerstadt Réo bestimmt. Schirmherr ist Bürgermeister Arno Nelles. (ehg)

Bildschöne Seiten Südtirols im Fokus

Alfons Schümmer stellt Fotos in der Klosterstube aus. Viele Würselener sind seit Jahrzehnten mit der Region eng verbunden.

Würselen. Seit geraumer Zeit ist Hobby-Fotograf Alfons Schümmer mit Ausstellungen Stammgast in der Klosterstube des Seniorenzentrums St. Antonius an der Klosterstraße 30. So stellt er derzeit zum sechsten Male kunstvolle Fotografien aus. Zuvor ließ er die jüngere Vergangenheit seiner Heimatstadt Würselen in seinen Reproduktion und eigenen Fotografien aufleben. Diesmal ruft er durch seine Fotos Urlaubs- und Erinnerungen bei sich, aber auch bei vielen Freunden Südtirols wach. Dabei führt er in eine Welt voller faszinierender Kontraste. Bekannt macht der heute 76-jährige begabte Autodidakt mit der Heimat von drei unterschiedlichen Sprach- und Kulturvölkern, die das ganze Jahr hindurch Ziel zahlreicher Bergsteiger, Wanderer und Wintersportler ist.

Gewaltiger Steinbrocken

Zur „Begrüßung“ präsentiert der pensionierte Kriminalbeamte, der seit Jahrzehnten mit seiner Frau Margret die Dolomiten in sein Herz geschlossen hat, den Besuchern den „Monte Cristallo“ mit



Präsentiert seine Fotos im Würselener Seniorenzentrum an der Klosterstraße: Alfons Schümmer hat Südtirol porträtiert. Foto: Wolfgang Sevenich

der Olympiastadt Cortina d'Ampezzo zu seinen Füßen. Mächtig tritt ihnen das „Sella-Massiv“ entgegen, ein viereckiger gewaltiger Steinbrocken. Was wären die Dolomiten ohne die „Drei Zinnen“? Alfons Schümmer hat sie vom To-

blinger Knoten aus aufgenommen. Zwischendurch lässt er die Trachtenkapelle in Kiens aufmarschieren, wo die Katholische Jugend St. Sebastian unter der Regie des unvergessenen Leo Meeßen über Jahre ihr Feriendomizil aufschlug.

Viele kehren heute noch ein- oder mehrmals im Jahr dorthin zurück und pflegen freundschaftliche Beziehungen, die über Jahrzehnte immer fester geknüpft worden sind. Station macht Schümmer in der

Ausstellung auch am Alleghe-See mit der Marmolada, der von Eis gekrönten Königin, im Hintergrund. Prachtvoll! Doch was wäre Südtirol ohne den Rosengarten, wo König Laurin seit Jahrtausenden sein Zepter schwingt! Vom Tschager Joch aus wirft der Fotograf einen Blick ins Vajolettal vorbei an seinen bizarren Kalkstein-Türmen und seinen Klettersteigen aller Kategorien. Die Bergdohlen sind bis weit hinauf vertrauliche Wegbegleiter, wovon Alfons Schümmer zu berichten weiß. Schließlich noch ein Abstecher zu den Erdpyramiden in Percha am Kronplatz. Die Ausstellung ist eine Werbung für Südtirol und seine bleichen Berg mit ihren gastfreundlichen Menschen. Der Geschäftsführer des Seniorenzentrums, Christian Weimer, begrüßte den Hobbyfotografen auch dieses Mal wieder herzlich im „Klosterstübchen“. Organisatorisch begleitet wurde die Ausstellung von Sozialarbeiterin Monika Mommertz. Besichtigt werden kann sie bis zum 22. Juni dienstags bis sonntags von 8 bis 17 Uhr sowie montags von 8 bis 14 Uhr. Der Eintritt ist frei. (ehg)

„Fit durch die Schule“ rollt sehr gut an

Gesamtschule Kohlscheid sorgt für Bewegung

Herzogenrath. Lehrerin Gabriella Zurborg ist eine von den Berufstätigen, die gerne mit dem Rad zur Arbeitsstelle fährt. Dabei sind natürlich nicht nur gute und sichere Wege gefragt, auch die Technik des früher einmal als „Drahtesel“ bezeichneten Gefährtes muss stimmen. Zu Zeiten des Drahtesels muss es auch gewesen sein, als sich Schüler bei entsprechender Anbindung und Wohnortnähe noch darauf verlassen haben, per Rad die

Schule anzusteuern, statt den heute üblichen „Elternbus“ mit meistens nur zwei Insassen pro Auto zu nutzen. Weg von der Kraftfahrräder, hin zur Erkenntnis, dass Radeln den Schulweg freier und cooler werden lässt, das ist auch ein Ziel des neuen Radprojekts an der Gesamtschule in Kohlscheid. „Rad macht Schule“ heißt es, und findet in Kooperation mit dem Radsportclub RC Zugvogel Aachen statt.

„Wir haben längere Zeit schon mit dem Fahrrad gearbeitet“, sagt Schulleiterin Barbara Onkels, so fanden nicht nur Workshops mit Schülern zum korrekten Umgang mit der Radtechnik oder Touren ins Dreiländereck oder in das Naherholungsgebiet von Übach-Palenberg statt. Auch der schuleigene Fahrradkeller, in dem die Zweiräder bis zur Abfahrt nach der letzten Stunde bestens aufgehoben sind, ist ideal angeschlossen. „Eigentlich sind bei unserer Schule alle Bedingungen klasse, um aufs Rad umzusteigen“, betont Gabriella Zurborg, die als Vertreterin der Fachschaft Sport natürlich auch auf den Aspekt der Bewegung hinweist.

Spielerisch und ohne Leistungsdruck

„Fit durch die Schule“ ist eine Initiative der AOK Rheinland/Hamburg in Zusammenarbeit mit dem Schulministerium NRW. Ziel ist es, Lehrkräfte bei ihrem Engagement im Bereich Sport und Bewegung mit vielfältigen Angeboten zu unterstützen. Im Rahmen der Projektförderung werden für den Schulkontext gezielt entwickelte Maßnahmen im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports mit bis zu 5000 Euro pro Projekt gefördert. Darüber hinaus werden noch Fitness-Checks angeboten. Das Projekt „Rad macht Schule“ des RC Zugvogel Aachen passt da gut ins Bild. Denn hier soll gezielt eine zusätzliche sportliche Freizeitgestaltung spielerisch und ohne Leistungsdruck vermittelt werden.

Wie beliebt das Radprojekt an der Gesamtschule in Kohlscheid schon jetzt ist, zeigen die Anmeldezahlen, die aktuell um die 90 Schüler pendeln. Mehr Informationen zum Projekt „Rad macht Schule“ gibt es auch online unter www.zugvogel-aachen.de. (mabie)

Bildung und Gesundheit

Und weil die Schule ohnehin über eigene Programme für gesunde Ernährung und Bewegung verfügt, aber vielleicht nicht alles, was von der Schule kommt, immer von den Schülern auch begeistert übernommen wird, brauchte es noch einen Kooperationspartner. Über einen Artikel in unserer Zeitung kam es nun zum Schlußschluss mit den Radsportlern des RC Zugvogel Aachen. „Wir unterstützen seit einhalb Jahren das Projekt



Sie machen nicht nur sich, sondern vor allem die Schüler per Rad fit durch die Schule (v.l.): Gabriella Zurborg von der Fachschaft Sport der Kohlscheider Gesamtschule, Schulleiterin Barbara Onkels und Projektkoordinator Holger Sievers vom RC Zugvogel Aachen. Foto: Markus Bienwald

„Rad macht Schule“ und wollen Kinder mit dem Thema Rad in den Schulen abholen, damit das Radeln als ganz selbstverständlicher breitensportlicher Ansatz wahrgenommen wird“, erklärt Zugvogel und Projektkoordinator Holger Sievers. Grundsätzlich sind die Zugvögel natürlich ein Radsportverein, doch dem Breitensport wollen sie sich nicht verschließen, schließlich ist das immer eine gute Basis für die Nach-

wuchsgewinnung. Und natürlich bringen die insgesamt drei Übungsleiter der Zugvögel neben sozialer und Bewegungskompetenz auch ihr Fachwissen als Trainer und Anleiter ein, damit es am Ende auch den Schülern Spaß macht.

„Als Netzwerkschule Bildung und Gesundheit liegt es nahe, das Ganze auch im Schulprogramm zu installieren“, so Schulleiterin Barbara Onkels weiter. Und rasch fiel

der Blick der Organisatoren auch auf das Förderprogramm „Fit durch Schule“. Bereits das Anfang des kommenden Schuljahres abzuschließende Schwimmprojekt der Kohlscheider Gesamtschule wurde unter diesem Titel gefördert, nun geht in Sachen „Rad macht Schule“ ein weiterer Antrag heraus, der dann vielleicht auch den Radweg von und zur Schule noch interessanter macht. (mabie)

Schüler machen sich Gedanken über „gutes Leben“

Theatergruppe „Voces en Pie“ aus Bolivien präsentiert das Stück „Vivir Bien“ mit Musik in der Alsdorfer Gesamtschule



Die Theatergruppe „Voces en Pie“ aus Bolivien zeigt „Vivir Bien“. Das „gute Leben“ bringt Schüler zum Nachdenken. Fotos: Dagmar Meyer-Roeger

Alsdorf. Traditionelle Werte trafen auf moderne. Ausdrucksstark durch szenische Bilder, die fast ohne gesprochene Worte auskamen, ließ die Theatergruppe Voces en Pie aus Bolivien das Publikum in der Gustav-Heinemann-Gesamtschule an ihrer Lebensrealität teilhaben.

Nach einem kurzen Grußwort durch Lehrer Michael Mohr ging es los. Interessiert verfolgten die rund 150 Schüler der Klassen sieben bis neun mit ihren Lehrern das Geschehen auf der „Bühne“, wo sieben junge Erwachsene aus El Alto in Bolivien dazu einluden, sich mit dem Thema „Gutes Leben“ zu beschäftigen.

Was bedeutet „Vivir Bien“ für junge Leute, die in einer Stadt leben, die in etwa 15- bis 20-mal so viele Einwohner hat wie Alsdorf,

die auf einer Höhe von mehr als 4000 Metern in den bolivianischen Anden liegt und somit eine der höchst gelegenen Städte der Erde ist, die in einer Großstadt leben, die von starker Umweltverschmutzung, Individualisierung und einem großen Konsumangebot geprägt ist? Die Schauspieler verdeutlichten die Auseinandersetzung mit den Werten des „Vivir Bien“ und deren Integration in den eigenen Alltag. Sie reflektierten Handlungsmöglichkeiten.

Diskussionen und Workshops

Untermalt wurde das Stück mit Musik aus der Andenregion, die von den Schauspielern und Schauspielerinnen selbst gespielt wurde.

Im Anschluss wurde die Idee des „Guten Lebens“ gemeinsam mit

den Schauspielern diskutiert und es lockten themenbezogene Workshops. Über die Idee der nachhaltigen Entwicklung sei es zu diesem Projekt gekommen, erklärt Erni Parschmann, die den Kontakt herstellte. Die Lehrerin ergänzt: „Wir sind halt eine Agenda-Schule.“ Natürlich hatten sich die Klassen im Vorfeld darauf vorbereitet, sich Fragen überlegt, auf denen sie im Stück, die ein oder andere Antwort sogar schon fanden.

Unter dem Motto „Eine Brücke bauen zwischen Bolivien und Deutschland“ tourt die Gruppe noch bis zum 7. Juni durch Deutschland. Entstanden ist die Tour-Idee aus der Begegnung mit jungen Erwachsenen aus Deutschland, die im Kinder- und Jugendzentrum Chasqui ein Freiwilligenjahr verbracht haben. (dag)